Auslastung Forstspezialschlepper mit Rückekran der Gemeinde Glarus Nord

Forstspezialschlepper mit Rückekran FMA FT 45s

Dieses Jahr leistet der von der Gemeinde Näfels im Jahr 1998 angeschaffte Forstspezialschlepper FMA FT 45s das 16. Dienstjahr und hatte bis Ende 2013 8‘260 MStd (Maschinenstunden) auf dem Stundenzähler. Davon entfallen 7‘976 MStd auf rapportierte Arbeitseinsätze. Die übrigen Stunden sind während Servicearbeiten und Ähnlichem angefallen und sind dem entsprechend nicht rapportiert worden. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Auslastung von 500 MStd pro Jahr. Diese eher tiefe jährliche Auslastung entstand vor allem aus den zu tiefen Einsatzstunden in den ersten Jahren. Ab dem 4. Einsatzjahr konnte die Auslastung stetig verbessert werden. Seit dem Zusammenschluss der Gemeinden ist die Auslastung bei 580 MStd pro Jahr.

	Jahr	Kosten	Stunden	Ansatz	
Näfels	1998	SFr. 15'498.00	112	SFr. 138.25	1. Jahr (Ab September)
	1999	SFr. 32'366.00	362	SFr. 89.31	2. Jahr
	Total	SFr. 47'864.00	475	SFr. 100.87	
	Durchschnitt	SFr. 23'932.00	**237**		
	2000	SFr. 44'246.00	435	SFr. 101.62	3. Jahr
	Total	SFr. 92'110.00	910	SFr. 101.23	
	Durchschnitt	SFr. 30'703.33	**303**		
	2001	SFr. 53'320.80	548	SFr. 97.35	4. Jahr
	Total	SFr. 145'430.80	1458	SFr. 99.77	
	Durchschnitt	SFr. 36'357.70	**364**		
	2002	SFr. 56'939.40	468	SFr. 121.80	5. Jahr
	Total	SFr. 202'370.20	1925	SFr. 105.12	
	Durchschnitt	SFr. 40'474.04	**385**		
	2003	SFr. 54'382.60	669	SFr. 81.28	6. Jahr
	Total	SFr. 256'752.80	2594	SFr. 98.97	
	Durchschnitt	SFr. 42'792.13	**432**		
	2004/2005	SFr. 111'139.50	903	SFr. 123.15	7.+ 8. Jahr
	Total	SFr. 367'892.30	3497	SFr. 105.21	
	Durchschnitt	SFr. 45'986.54	**437**		
	2006	SFr. 87'930.45	590	SFr. 149.11	9. Jahr
	Total	SFr. 455'822.75	4086	SFr. 111.55	
	Durchschnitt	SFr. 50'646.97	**454**		
	2007	SFr. 61'076.00	573	SFr. 106.59	10. Jahr
	Total	SFr. 516'898.75	4659	SFr. 110.94	
	Durchschnitt	SFr. 51'689.88	**466**		
	2008	SFr. 42'110.00	628	SFr. 67.05	11. Jahr
	Total	SFr. 559'008.75	5287	SFr. 105.73	
	Durchschnitt	SFr. 50'818.98	**481**		
	2009	SFr. 40'135.00	550	SFr. 72.97	12. Jahr
	Total	SFr. 599'143.75	5837	SFr. 102.64	
	Durchschnitt	SFr. 49'928.65	**486**		
	2010	SFr. 17'703.00	457	SFr. 38.74	13. Jahr
	Total	SFr. 616'846.75	6294	SFr. 98.00	
	Durchschnitt	SFr. 47'449.75	**484**		
Glarus Nord	2011	SFr. 20'612.50	583	SFr. 35.36	14. Jahr
	Total	SFr. 637'459.25	6877	SFr. 92.69	
	Durchschnitt	SFr. 45'532.80	**491**		
	2012	SFr. 33'382.45	612	SFr. 54.55	15. Jahr
	Total	SFr. 670'841.70	7489	SFr. 89.57	
	Durchschnitt	SFr. 44'722.78	**499**		
	2013	SFr. 21'008.90	487	SFr. 43.14	16. Jahr
	Total	SFr. 691'850.60	7976	SFr. 86.74	
	Durchschnitt	SFr. 43'240.66	**499**		

Trotz der eher knappen Auslastung ist das finanzielle Ergebnis sehr wirtschaftlich ausgefallen. Im Verlauf der 16 Betriebsjahre sind gemäss Vollkostenrechnung inklusiv den Anschaffungskosten von CHF 280‘000 Gesamtkosten von CHF 691‘850 aufgefallen. Die Vollkosten enthalten nebst der Abschreibung und Verzinsung auch alle Fremdleistungen wie Service, Treib- und Schmierstoff, Verschleissmaterial, Versicherung und die Lohnkosten des eigenen Personals für die Wartung. Dividiert man die Gesamtkosten durch die Einsatzstunden erhält man einen durchschnittlichen Kostensatz von CHF 86.50, was ein hervorragendes Ergebnis darstellt. Gemäss den Angaben in der Fachzeitschrift Wald und Holz ist der Selbstkostenansatz für einen Forstspezialschlepper mit dieser Ausrüstung und einer durchschnittlichen Auslastung von 600 MStd. Bei CHF 127.00. Der effektiv erzielte Selbstkostensatz liegt somit CHF 40.50 unter dem kalkulierten Kostensatz und es resultiert ein Minderaufwand von CHF 323‘028.

Ersatzanschaffung “Knickgelenkter 4-Rad Forstspezialschlepper mit Rückekran“

Die in den letzten 3 Jahren mit dem Forstspezialschlepper FMA FT 45s erzielte Auslastung darf für die Ersatzanschaffung als Mindestauslastung angenommen werden. Da der Forstbetrieb lediglich 60% der Holznutzung in Eigenregie durchführt, können gezielt die Holzschläge ausgewählt werden, bei denen die eigenen Maschinen optimal eingesetzt sind. Der Forstspezialschlepper FMA FT 45s kam oft an seine Belastungsgrenzen. Die geplante Ersatzanschaffung soll leistungsfähiger sein, wodurch der Einsatzbereich erweitert werden kann. Dadurch lässt sich die Auslastung zukünftig weiter steigern. Gemäss den Richtwerten hat ein Forstspezialschlepper mit Rückekran eine Lebensdauer von 10‘000 MStd. Kalkulativ ergibt sich gemessen an einer Abschreibungsdauer von 10 Jahren eine jährliche Auslastung von 1‘000 MStd. In der Fachzeitschrift Wald und Holz sind die Selbstkostensätze mit einer jährlichen Auslastung von 600 MStd publiziert. Es ist der Branche bewusst, dass gerade Forstbetriebe welche die Holzernte nur saisonal betreiben, lediglich eine Auslastung zwischen 600 und 800 MStd erreichen können. Bei Betrieben wie Glarus Nord, die im Winter ein stark eingeschränktes Einsatzgebiet haben, sind 600-700 MStd eine übliche Auslastung. Leistet ein Forstspezialschlepper pro Jahr 600 MStd, wird er erst nach ca. 15 Jahren 10‘000 MStd erreichen. Mit zusätzlichen Kosten aufgrund der Alterung der Bestandteile (Hydraulik u.a.) bei der Ausdehnung der Lebensdauer von 10 Jahren auf 15 Jahren ist erfahrungsgemäss nicht zu rechnen. Die Nachkalkulationen über alle unsere Maschinen (Beispiel Forstspezialschlepper FMA 45s) zeigen eindeutig, dass sich allfällige Mehrkosten nicht bestätigen. Wir dürfen davon ausgehen, dass die Ersatzanschaffung ihren Dienst über einen gleich langen Zeitraum leistet und die Bilanz ähnlich positiv ausfallen wird wie beim zu ersetzenden Forstspezialschlepper FMA FT 45s.